



## DIE ZUKUNFT VON STELLAU GEMEINSAM GESTALTEN!

### Kurzes Ergebnisprotokoll Bürgerwerkstatt im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes

am 24.11.2018 14:00 – 17:00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Stellau

#### VERANSTALTER UND PROJEKTTRÄGER

Gemeinde Barsbüttel



Projektbegleitung:

*Rita Dux & Ricarda Ladage*

Stiefenhoferplatz 1, 22885 Barsbüttel

Tel.: 040 / 67 072-424, Fax: 040 / 67072-430

E-Mail: [ricarda.ladage@barsbuettel.landsh.de](mailto:ricarda.ladage@barsbuettel.landsh.de)

[www.barsbuettel.de/OEK\\_Stellau\\_2030](http://www.barsbuettel.de/OEK_Stellau_2030)

#### BERATUNG UND PROZESSGESTALTUNG

Institut für Planung, Kommunikation  
und Prozessmanagement GmbH



Projektbegleitung:

*Katrin Fahrenkrug & Julia Reiß*

Lüland 98, 22880 Wedel

Tel.: 04103 / 16 041

E-Mail: [reiss@raum-energie.de](mailto:reiss@raum-energie.de)

Internet: [www.raum-energie.de](http://www.raum-energie.de)

30.11.2018



## Teilnehmende

über 35 Personen

## Programm

- Visionen von Stellau 2030
- Ausgangsanalyse
- Planungsrechtliche Grundlagen
- Vergangene Veranstaltungen
- Kleingruppenarbeit
- Prioritätensetzung und nächste Schritte

## Visionen von Stellau 2030

Zu Beginn werden die Visionen der Teilnehmenden von Stellau bis ins Jahr 2030 abgefragt und auf einem Luftbild verortet (siehe dazu Abb. 1).



Abb. 1: Verortung der Visionen 2030 Stellau (Detailaufnahmen)

### Folgende Visionen werden genannt:

- seniorengerechter Wohnraum und unterschiedliche Wohnformen
- Nahversorgung im Ort
- Lärminderung
- ÖPNV-Anbindung (v.a. 263-Linie) und -Verbesserung
- direkte LKW-Straßenführung Stemwarde-Stapelfeld über Braak
- Treffpunkte/Vernetzungspunkt in der Ortsmitte
- Erhaltung des dörflichen Erscheinungsbildes

### Ausgangsanalyse

Das Gutachtertteam von Institut Raum & Energie aus Wedel, stellt zu Beginn allen Teilnehmenden die Ausgangsanalyse mit folgenden zentralen Punkten vor:

- Bevölkerungsentwicklung/-prognose in Stellau und Barsbüttel
- Haushaltsentwicklung/-prognose in Stellau und Barsbüttel
- Wohnbauliche Entwicklung und Ortsbildgestaltung in Stellau
- Mobilität und Straßenraum in Stellau
- Gemeinschaftliches Miteinander (Begegnungsräume) in Stellau

Detailliertere Informationen finden Sie in der angehängten Präsentation.

### Planungsrechtliche Grundlagen

Frau Ladage, Gemeinde Barsbüttel, stellt anschließend zentrale Punkte der Bauleitplanung vor:

- Gesetzesgrundlage
- Planungsinstrumente (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan)
- Veränderungssperre in Stellau
- Erhaltungs- und Gestaltungssatzung
- Verkehrsrecht

Detailliertere Informationen finden Sie in der angehängten Präsentation.

## Vergangene Veranstaltungen

### Auftaktveranstaltung und Ortsrundgang

Am 29.09.2018 fiel der Startschuss mit einer Auftaktveranstaltung in der Mehrzweckhalle. Die rund 30 Teilnehmenden lernten zunächst das Gutachterteam kennen, konnten sich über Stärken und Schwächen des Ortsteils äußern und gaben dann bei einem Ortsrundgang an ausgewählten Stellen Hinweise und Anregungen zu baulichen und ortsgestalterischen Maßnahmen (mehr dazu finden Sie in dem Protokoll zum Ortsrundgang).

### Ideenbörse

Begleitend zum Beteiligungsprozess vor Ort wurde ein Fragebogen („Ideenbörse“) analog (per Postwurf) und online zur Verfügung gestellt, um Stärken, Verbesserungswünsche und Zukunftsideen von Stellauer Bürgern abzufragen. (Zentrale Ergebnisse befinden sich in der angehängten Präsentation.)

### „Vordenker“ Arbeitsgruppe

In der Auftaktveranstaltung wurden zwei „Vordenker“ Arbeitsgruppen gegründet. Die insgesamt dreizehn Teilnehmenden haben sich am 20.11.2018 intensiver mit den Themen Treffpunkte und Mobilitätsangebote (AG 1: Lebenswertes Stellau) sowie Straßenraum und Ortsbild (AG 2: Attraktives Stellau) auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind maßgeblich in die Kleingruppenarbeit eingeflossen.

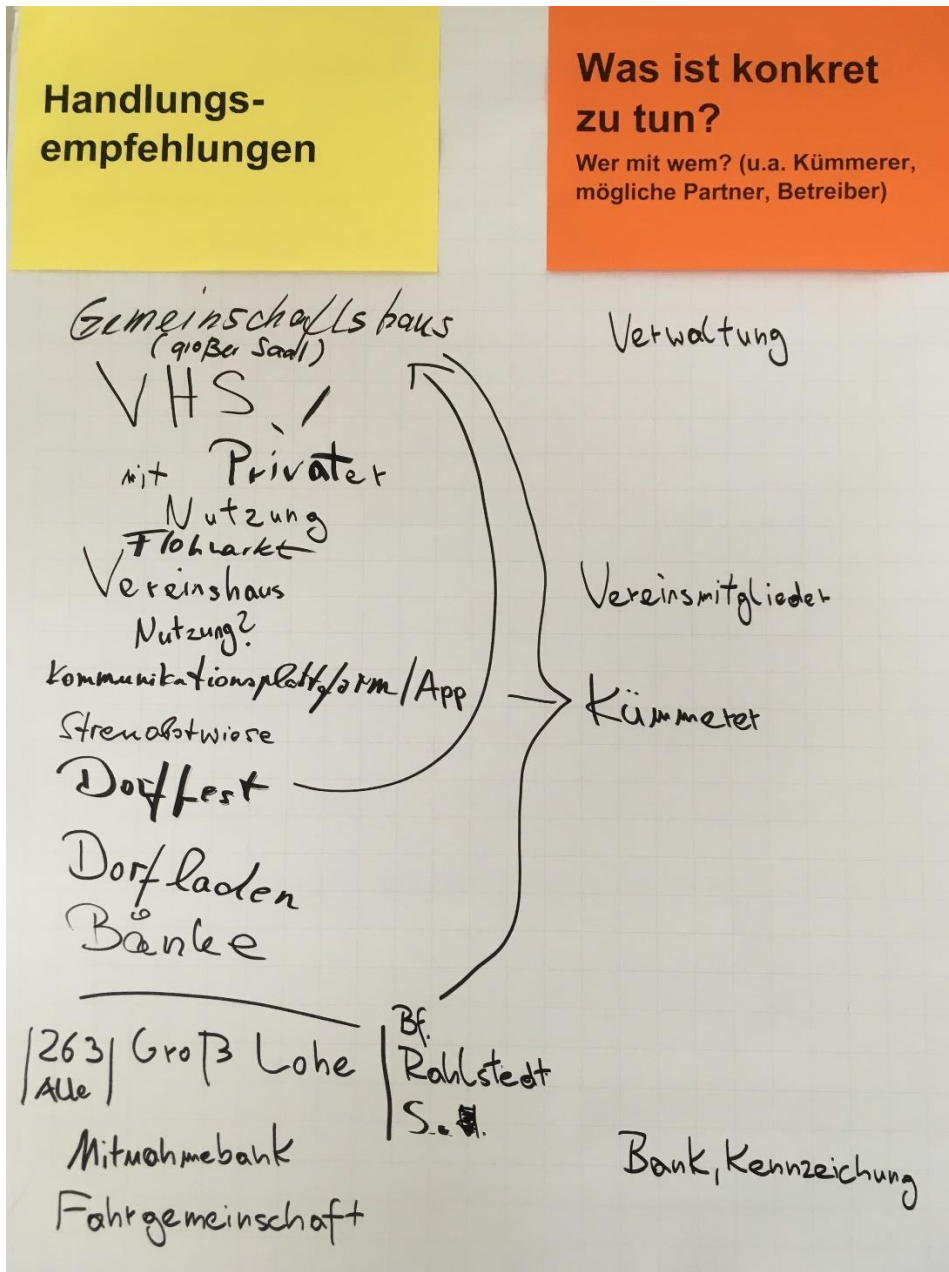


Abb. 2: „Vordenker“ Arbeitsgruppe Treffpunkte und Mobilitätsangebote

Handlungs- bedarfe	Handlungs- empfehlungen
Wohnraum (kleiner, bezahlbarer)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiflächen im Inneren ⚡</li> <li>- Nachnutzung Hefstellen</li> <li>- günstiger / bezahlbarer Wohnraum mit Genossenschaft</li> <li>- Gemeinde muss mitwirken</li> <li>- Möhlenredder verdichten ?</li> <li>- Außenbereich max. 2 Geschossig (- Palisadenbänke/-arm, evtl. mit Gemeinschaftsraum)</li> <li>- Mehrgenerationenhaus auch abh. von ÖPNV nach Rahlstedt</li> </ul>
Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> <li>- max. 2 geschossig</li> <li>- Verklindert</li> <li>- Dorfplatz mit Bauernhäusern</li> <li>- Teich am Dorfplatz</li> </ul>
Straßenquerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbindung Hunsbühl + Möhlenredder an "Spielplatz" / andere Seite</li> <li>- Bedarfswinkel</li> <li>- Parktaschen überdenken</li> </ul>
Straßenraum	<p>Platzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <del>Straßenraum</del> → Beschilderung</li> <li>- <del>Fahrradweg nach Stapelfeld</del> → Fahrrad-Schutzstreifen ?</li> <li>- Ausbau Fuß- &amp; Radwege</li> <li>- Industriegebiet Stapelfeld</li> <li>- Fernverkehr umleiten → Beschilderung</li> <li>- Geschwindigkeitsbeschränkung</li> </ul>

Soennecken AG  
Soennecken-Platz  
53469, Overath  
www.soennecken.de

© Soennecken

Herst.-Nr. 1140  
Bestell.-Nr. 155 0211 02

Abb. 3: „Vordenker“ Arbeitsgruppe Straßenraum und Ortsbild

## Kleingruppenarbeit

Es bildeten sich drei moderierte Kleingruppen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit sich in zwei dieser Gruppen auszutauschen und miteinander zu diskutieren. Dabei standen folgende Themen im Fokus der Arbeitsgruppen:

## AG 1: Attraktives Stellau – Stellau städtebaulich weiterentwickeln

Themen u.a.: Ortsbildgestaltung und Wohnraumentwicklung

Anknüpfungspunkte der Handlungsbedarfe aus der „Vordenker“ Arbeitsgruppe:

1. bezahlbares, barrierearmes Wohnraumangebot
2. Gestaltung des dörflichen Charakters
3. Gestaltung der Grünflächen
4. Ideen zur Nachnutzung von Hofstellen

Ergebnisse der Kleingruppe:

- Bedarf an kleinerem, bezahlbarem Wohnraum ist von Älteren und Jüngeren (nach/während der Ausbildung) vorhanden
- Stellau verfügt kaum über Bauflächenpotentiale und Arrondierungsflächen (Am Heidberg und Achtern Diek-Hinter den Höfen) sind dafür schwer zu gewinnen (Ehem. Kiesgrube/Landesplanerische Vorgaben)
- Angebot an seniorengerechten Wohnraum für ältere Einwohner\*innen, die dann ihr Eigenheim verkaufen/vermieten könnten
- Entwicklungspotentiale bieten auch landwirtschaftliche Gebäude in Ortsinnenlage, hier gilt trotz „E“-Status Umnutzungsmöglichkeiten mit Eigentümern zu prüfen (Bsp. Bauernhäuser wie in Stemwarde (Uhlenbusch) umnutzen) in Gesprächsrunden, städtebaulichem Wettbewerb, Um-/Neubau mit „dörflichem Charakter“
- Parkraumangebot aufgrund von Neu- und Umbau überdenken und in Gesamtkonzept einbetten

## AG 2: Anschlussfähiges Stellau – Stellau gut anbinden

Themen u.a.: Mobilitätsangebote & Straßenraum

Anknüpfungspunkte der Handlungsbedarfe aus der „Vordenker“ Arbeitsgruppe:

1. durchgehende ÖPNV- Anbindung nach Rahlstedt
2. Aufstellen von Mitfahrbänken
3. Fahrgemeinschaftsangebot über Kommunikationsplattform
4. Bedarfsampel an Stellauer Hauptstraße (Anbindung Huuskoppel)
5. Radverbindung nach Stemwarde (im Westen)
6. Straßenmarkierung (Radweg) Ausfahrt Stapelfeld
7. Rad- und Fußwegverbindung zur Hauptstraße

Ergebnisse der Kleingruppe:

ÖPNV:

- Aushänge des HVV aktuell halten

- Anschlussfähigkeit der Busse in Stapelfeld sichern
- Verbindungen der Ringbuslinie 263 synchronisieren und Busverbindungen von/nach Großlohe sowie von/nach Rahlstedt durchgehend anbieten

Straßenraum:

- Geschwindigkeitsbegrenzung (30km/h) für landwirtschaftliche Fahrzeuge kontrollieren
- Fahrbahntrennung vor dem Ortsschild (Stapelfeld nach Stellau) markieren
- Übergang/Bedarfsampel Huuskoppel errichten
- Mitfahrbänke an der Haltestelle Huuskoppel und beim Dorfteich errichten
- Parksituation in Stellau überdenken (Schaffung eines zentralen Parkplatzes, Möhlenredder nur einseitig Parkplätze schaffen, Parksituation Am Heidberg und Lage der Parktaschen – Stellauer Hauptstraße - überprüfen)

Lärmschutzwand:

- Errichtung einer Lärmschutzwand aufgrund der Autobahn

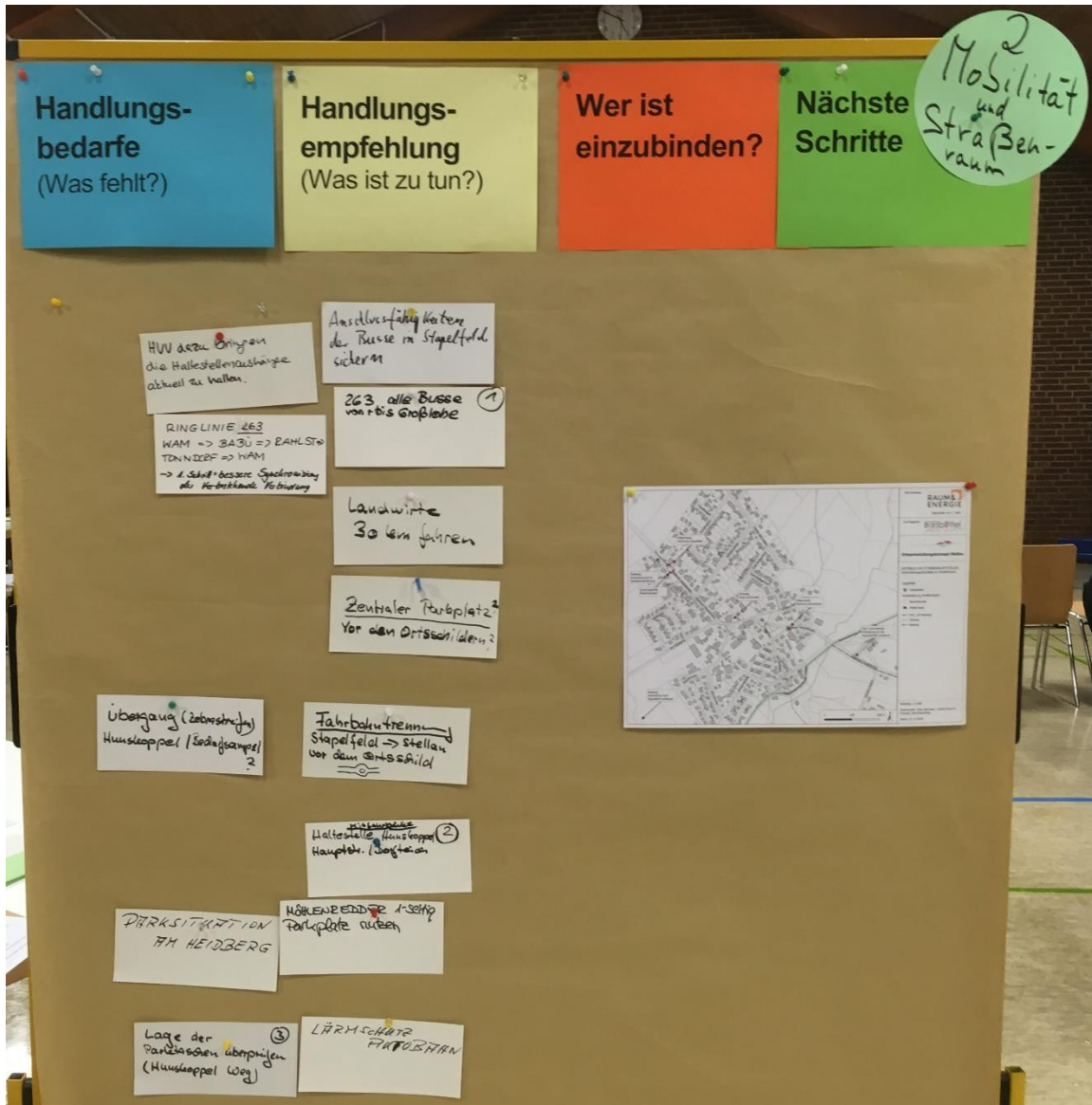


Abb. 4: Kleingruppe Mobilität und Straßenraum

### AG 3: Lebenswertes Stellau – Gemeinschaftliches Miteinander für Alt und Jung fördern

Themen u.a.: Treffpunkte (Mehrfachnutzung Mehrzweckhalle, Café am Tennisplatz oder anderes) und Integration von Neubürger\*innen

Anknüpfungspunkte der Handlungsbedarfe aus der „Vordenker“ Arbeitsgruppe:

1. Nutzung der Mehrzweckhalle
2. Nutzung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses
3. Räumlichkeiten in der Gaststätte
4. Räumlichkeiten des Sportvereines
5. Streuobstwiese
6. Verweilbänke

7. Dorffest
8. Kommunikationsplattform
9. Integration von Neubürger\*innen
10. Bürgerverein

Ergebnisse der Kleingruppe:

Mehrzweckhalle:

- Sanierung und Umbau (Küche, barrierearmes WC, barrierearmer Zugang) der MZH, die anschließend auch als Treffpunkt funktional nutzbar sein sollte
- Trennwände und mobiler Fußbodenbelag in der MZH

Dorfgemeinschaftshaus:

- Umnutzung einer Hofstelle als Gemeinschaftshaus
- Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses
- Dorfgemeinschaftshaus in Stemwarde beispielhaft genannt (wird von einer Arbeitsgemeinschaft geführt)
- Vereine, Jugendclub, Kindergarten und Bürger\*innen einbeziehen

Integration von Neubürger\*innen:

- Nutzung der Vereinsangebote
- Aufnahmehilfe durch Nachbarschaft
- Kommunikationsplattform/-app als Unterstützungswerkzeug

Bürgerverein

- mit geringeren Anforderungen kann eine Arbeitsgemeinschaft gegründet werden
- Integration in den Barsbüttler Bürgerverein als Untersparte denkbar

VHS:

- Angebote/Kurse der VHS sichtbarer machen

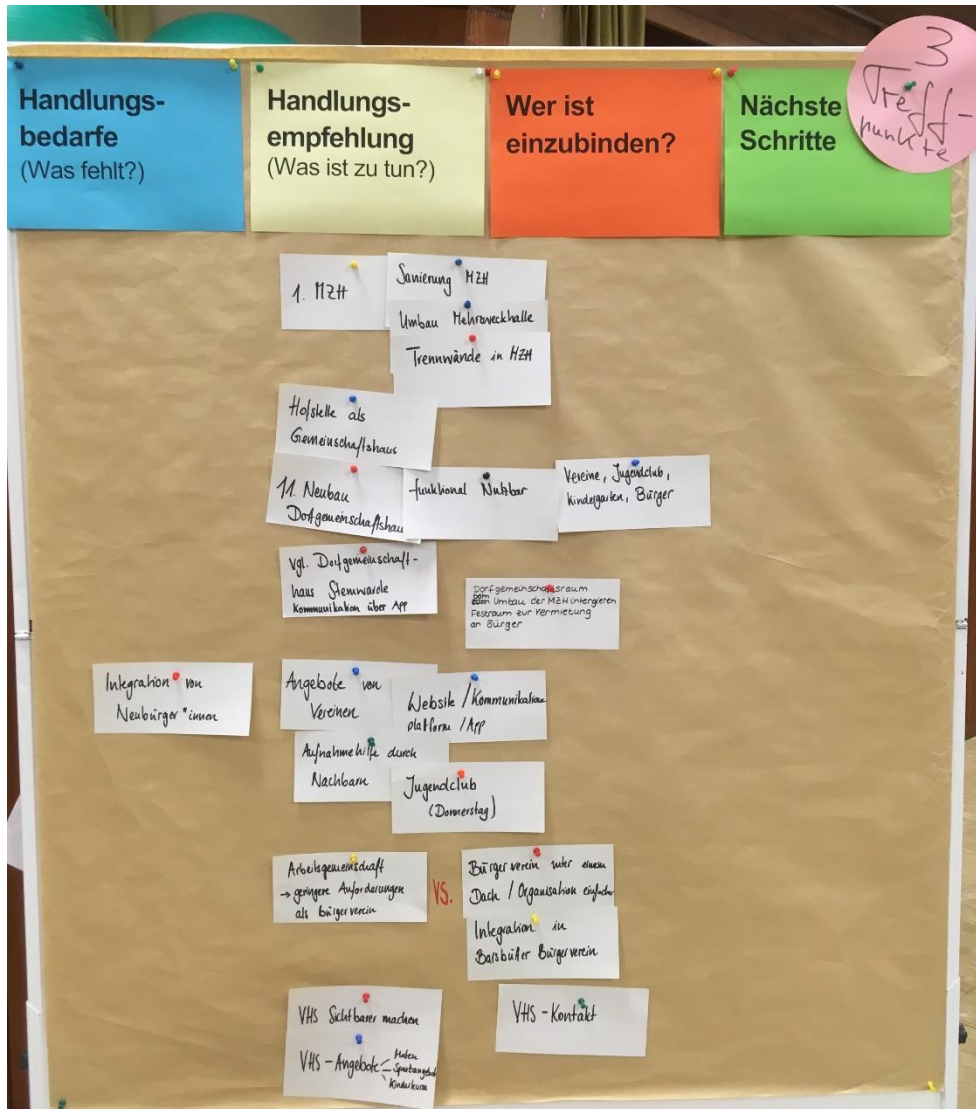


Abb. 5: Kleingruppe Treffpunkte

## Prioritätensetzung und nächste Schritte

An die Kleingruppenarbeit anschließend werden Prioritäten gesetzt, welche Handlungsempfehlungen vorrangig anzupacken sind. Eine „Dörfer-App“ (Kommunikationsplattform) sowie eine Lärmschutzwand werden bereits vor der Abstimmung als vorrangige Handlungsempfehlung von den Teilnehmenden eingestuft.

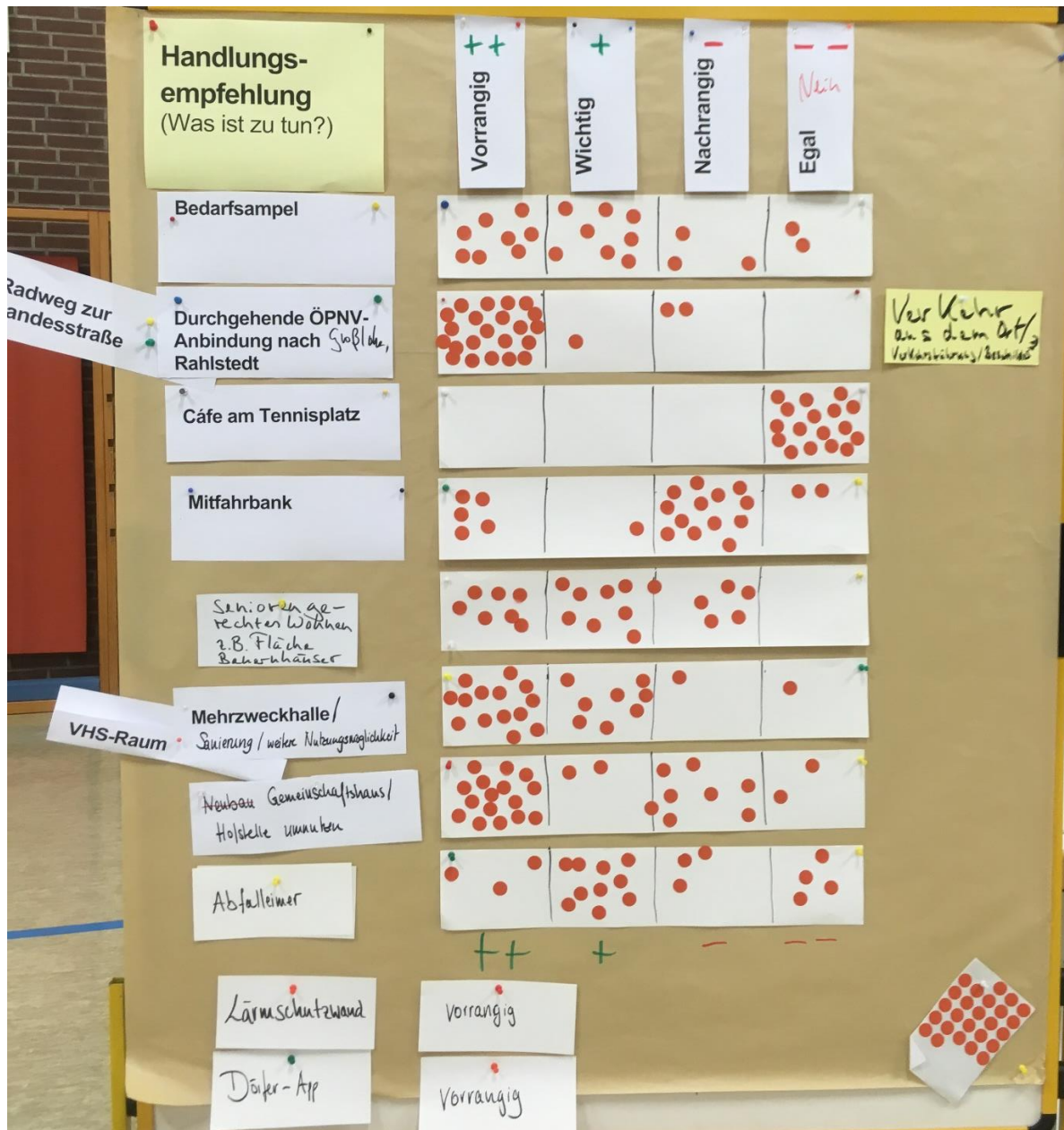


Abb. 6: Prioritätensetzung der Handlungsempfehlungen

Um die Handlungsempfehlung der Schaffung eines Gemeinschaftshauses/einer Begegnungsstätte in Stellau weiter voran zu treiben und die bauliche und soziale Entwicklung zukünftig zu erörtern, bedarf es Stellauerinnen und Stellauer die sich maßgeblich beteiligen und bei der Konkretisierung sowie Umsetzung mitwirken. Dies könnte in Form einer Arbeitsgemeinschaft umgesetzt werden. Dazu werden alle Teilnehmenden sowie der Pächter der Gaststätte vom Gutachterbüro angeschrieben, sich in dieser Arbeitsgruppe zu engagieren. Im kommenden Jahr (voraussichtlich 05.März 2019) werden die Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzeptes dem Ortsbeirat vorgestellt.

## Impressionen der Veranstaltung



## Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Vorname	Nachname
1	Ingo	Behrmann
2	Anette	Bettler
3	Rüdiger	Binder
4	Olaf	Borbor
5	Edda	Brabandt
6	Thomas	Bottlor
7	Rita	Dux
8	Jessica	Eckert
9	Regina	Eicke
10	Katrin	Eickenrodt
11	Katrin	Fahrenkrug
12	Thomas	Frefat
13	Jan	Giesel
14	Silvia	Giesel
15	Sabine	Gust
16	Christel	Godau
17	Stefan	Gotthard
18	Christiane	Gotthard
19	Birgit	Goldbaum
20	Rüdiger	Goldbaum
21	Sonja	Heinzelmann
22	Edda	Horst
23	Ricarda	Ladage
24		Langhaus
25	Klaus	Niemeyer
26	Peter	Ponkert
27	Julia	Reiß
28	Eggert	Ruge
29	Armin	Rohde
30	Gisela	Rohde
31	Norman	Schumann
32	Jürgen	Schönknecht
33	Sonja	Tißler
34	Nicola	van Weezen
35	Andreas	Wallek
36	Jessica	Wörmann
37	Deniz	Zeynep